

Projektblatt „Starke Wirtschaftsregion 2026“

Projektname:

Starke Wirtschaftsregion 2026

Region:

Obersteiermark West (Murau Murtal)

Regionales Arbeitsprogramm:

2026

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Potenzielle Projektpartner:

Holzinnovationszentrum, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg;

Ausgangssituation und Projektziele:

In der regionalen Entwicklungsstrategie ist in der Säule „Wirtschaft und Innovation stärken“ die Steigerung der Wirtschaftsleistung verankert. Zur Erreichung der Ziele dieses Entwicklungsleitbildes wurden bereits äußerst erfolgreich Formate entwickelt und ausgerollt, welche auch bereits deutliche Wirkung entwickeln.

Im gegenständlichen Arbeitsprogramm werden diese den gewonnenen Erfahrungen angepasst und um Neuerungen ergänzt. Als absolut hilfreich und in einer dazu angestregten Projektevaluierung auch deutlich attestiert, hat sich die fachlich fundierte Begleitung der Umsetzungsprojekte zur „In Wert Setzung“ gebauter Infrastruktur in Stadt- und Ortskernen gezeigt. Die Belastung der Auswahl, der Beurteilung und der Administration soll dabei von Städten und Gemeinden ferngehalten und eine fachlich korrekte Abwicklung garantiert werden. Daneben gilt es, das erfolgreiche Format zur Schaffung eines wirkungsvollen Gründer:innenmilieu in eine Weiterentwicklung zu bringen und so als Maßnahme zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit in der Region Murau Murtal am Puls der Zeit und an der Realität der jungen Unternehmen zu bleiben. Wiederum daneben bildet das mit Stakeholdern erarbeitete Konzept der Standortexzellenz den ersten regionsweiten Vermarktungsansatz von wirtschaftlich relevanten Flächen. Nach den im aktuellen Arbeitsprogramm fertig werdenden Inhalte wird im Inneren an den Ortskernfragen zu arbeiten sein und werden im Äußeren, konkret an der Schnittstelle zur Steirischen Tourismusgesellschaft STG (in deren Auftrag zum Standortmarketing Steiermark), die regionalen Besonderheiten vermarktet werden müssen. Dies umso mehr im Kontext des von der WKO formulierten „Wirtschaftsraums Süd“, zu welchem die Region zwar gehört, bisher aber kaum Erwähnung findet.

Wie auch im Vorjahres-APRO ist in diesem Bündel die weitere Regionalisierung der Bildungsmesse und der Angebote enthalten, um aus kleineren, lokal wahrnehmbaren, Formaten den Stärkecharakter der Region Murau Murtal hervorheben zu können.

Abschließend sind in diesem Bündel Maßnahmen zur Verwissenschaftlichung der Bioökonomie enthalten, sodass die regional gesetzten Ziele bestmöglich mit Projekten außerhalb des APRO's und außerhalb der StLREG-Finanzierung wirksam werden.

Konkret sind die folgenden **Ziele** verfolgt:

Prozessbegleitung Inwertsetzung: Begleitung der von Hauseigentümer:innen an Gemeinden herangetragene Projekte in den Phasen vom Erstkontakt bis zum Meilenstein der lokalen Priorisierung, von diesem bis zum Meilenstein der regionalen Priorisierung und danach bis zur Abrechnung. Ebenso ist es ein klares Ziel, die Qualität der Konzeption zu betrachten und gegebenenfalls anzupassen.

Gründer:innenmilieu: Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe in drei Säulen: zur Sicherstellung der Gründungsqualität, zur Weiterbildung und damit zur Aufrechterhaltung des Milieus und zur Vernetzung mit Unternehmen. Begleitet wird dies wieder durch Coaching zur Qualitätssicherung sowie durch Kooperation mit dem Zentrum für angewandte Technologie Leoben (ZAT Leoben) im Rahmen deren JTF-Programmes.

Standortexzellenz: Finalisiert wird die inhaltliche Arbeit – vor allem in Hinblick auf „brown-field“-Potenziale in der Region. An der Schnittstelle zur STG sind die Aktivitäten des Steirischen Standortmarketings in der Region zu unterstützen.

Bildungsmesse: Die Regionalisierung der Bildungsmesse wird weiter vorangebracht, um einerseits die Aktivitäten und Initiativen in den Teilregionen zu entsprechen und gleichzeitig die regionale Komponente zu betonen und so die Region als attraktive Bildungsregion zu zeigen.

Bioökonomie: Hier werden jene Maßnahmen, welche vom im Wege des JTF-Projektes des Holzinnovationszentrums nicht finanzierbar sind – konkret jene zur Stärkung der Verwissenschaftlichung der Arbeit – aufgegriffen und ergänzt.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten folgen den genannten Zielen und lauten wie folgt:

Prozessbegleitung Inwertsetzung: Fachlich fundierte Begleitung von Projekten laut beschlossenem Förderprozess

Erfolgstories_Gründer:innenmilieu: Beibehaltung und Fortführung der Gründungsformate. Erweiterung um die Inhalte zur Weiterbildung und zur Vernetzung. Begleitendes Coaching auf Basis der bestens konzipierten Formate.

Standortexzellenz: Inhaltliche Ergänzung der Freiflächenpotenziale um sogenannte „brown-fields“. Unterstützung der STG durch regionalisierte Kampagnen zum Wirtschaftsstandort Murau Murtal.

Bildungsmesse: Die Region als Bildungs- und damit als Lebensregion gilt es weiterhin attraktiv darzustellen. Dies erfordert eine deutlich sichtbare Regionalisierung der Bildungsmesse und gute Öffentlichkeitsarbeit.

Bioökonomie: Verwissenschaftlichung der Aktivitäten des HI zur Sicherstellung der Wirkung für die Wirtschaft.

Nachweis der Projektumsetzung (2026):

Prozessbegleitung Inwertsetzung: Begleitung aller in die Antragstellung gelangenden Projektanfragen bis zum ersten Meilenstein laut Förderprozess sowie Begleitung der vom Regionalvorstand festgelegten und priorisierten Umsetzungsprojekte von Hauseigentümer:innen bis zur Abrechnung.

Erfolgstories_Gründer:innenmilieu: zumindest 6 Veranstaltungen in zumindest 4 Städten oder Gemeinden der Region sowie zumindest ein Coachingtermin.

Standortexzellenz: Erhebung der Potenziale von „brown-fields“ und zumindest eine umgesetzte Kampagne zum Wirtschaftsstandort Murau Murtal im Kontext des Wirtschaftsraumes Südösterreich.

Bildungsmesse: Deutlich sichtbare Regionalisierung der Bildungsmesse durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und entsprechend verbesserte Ausgestaltung am Veranstaltungstag und Ort.

Bioökonomie: Schaffung der Verfügbarkeit von wissenschaftlicher Arbeit für regionale Wirtschaftstreibende.

Projektlaufzeit	Von 01.01.2026 bis 31.12.2027		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € 116.000,00	[2027]: 30.000,00 €	[2027]: €
Finanzierung 2026	LREG- Landesmittel: € 146.000,00 LREG- Gemeindemittel: € 0,00		[Sonstige]: € 0,00